

Die Farben der Sprache

Interaktives Kunst Projekt für Eitorf

Kuratorin Katharina Keller

Anlage 1

PROJEKT IDEE

Die Farben der Sprache

Eitorf 1144

Ein Ausstellungsprojekt im öffentlichen Raum in Eitorf, September 2018

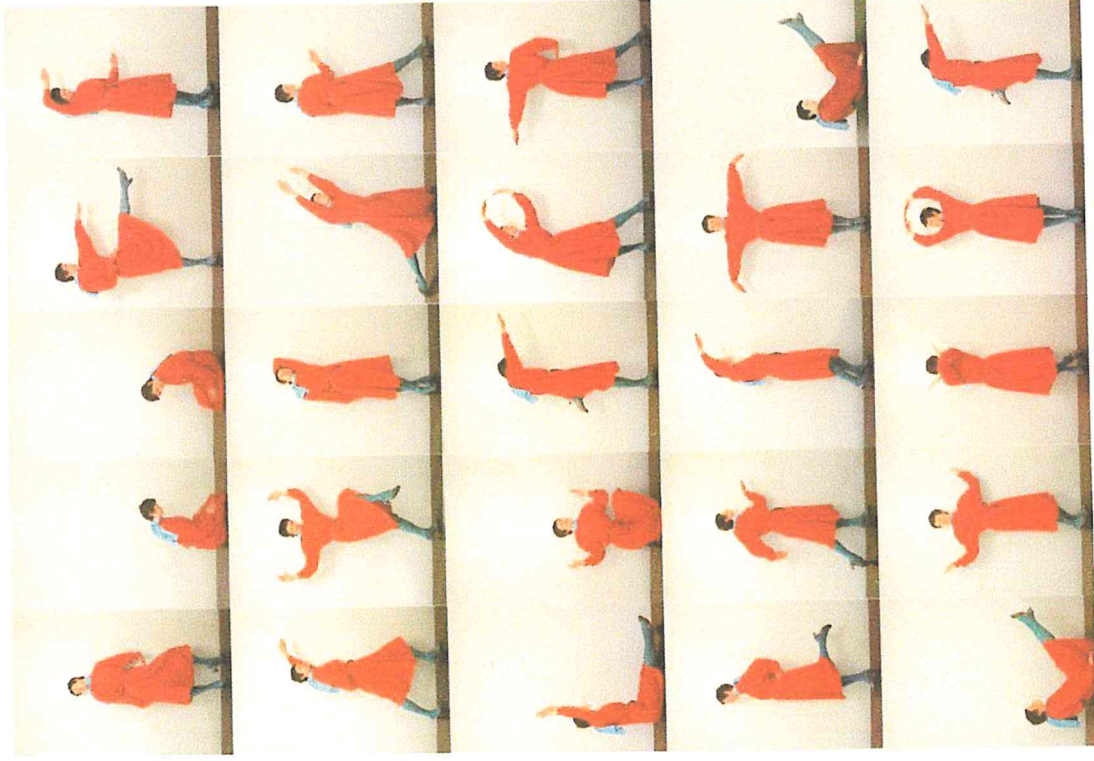
Ein Ausstellungsprojekt, das den Ort Eitorf in seiner ganzen Vielschichtigkeit erfahrbar macht und die Menschen hier verbindet.

Dazu werden ca. 10 Künstlerinnen und Künstler eingeladen, sich mit dem Ort Eitorf, seiner Geschichte, Gegenwart und Zukunft thematisch auseinanderzusetzen. Im Mittelpunkt steht hierbei das Thema Sprache - die Bedeutung von Schrift und Bildzeichen zieht sich durch die Jahrhunderte und geht quer durch alle Kulturen und Religionen.

Die Künstlerinnen und Künstler wenden sich auf vielfältige Weise der Bildlichkeit der Schrift und der Bedeutung von Sprache zu. Die Grundelemente der Schrift werden somit als Material verstanden, als Bausteine, die neu zusammen gesetzt werden können. Die Basis von Schrift, also Alphabete, Buchstaben und Zeichen, heute auch Emojis, spielen dabei eine zentrale Rolle. Außerdem werden die Bedeutung und verschiedene Aspekte von Sprache und Kommunikation untersucht und aufgezeigt.

Als interaktives Kunstprojekt lebt das Ganze davon, dass die einzelnen Projekte nicht nur für die Bewohner, sondern mit Ihnen gemeinsam entwickelt werden.

Denn: Kunst verbindet und macht Dinge sichtbar



GEOGRAFISCHE LAGE

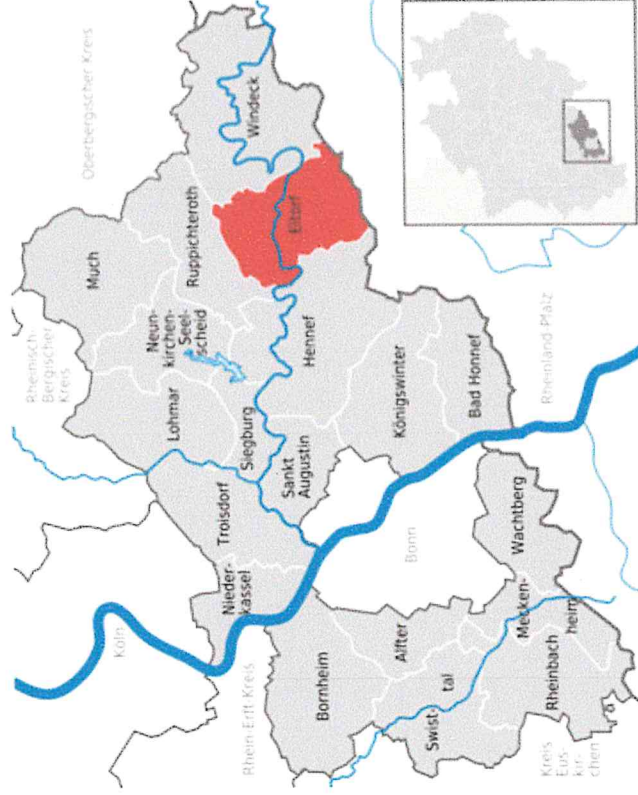
Durch die Sieg und eine frühe Eisenbahnanbindung war Eitorf schon früh im Austausch, seine Nähe zu Köln und Bonn spielen auch heute noch eine wichtige Rolle. In den letzten 600 Jahren gab es verschiedene Besatzungen und Herrscher, die ihre Sprachen mitbrachten, seit etwa Beginn des 20. Jahrhunderts kamen bedingt durch Arbeitsmigration weitere Sprachen nach Eitorf, später auch durch verschiedene Flüchtlingswellen.

Heute werden in Eitorf über 100 Sprachen gesprochen.

Welche Bedeutung hat Sprache?
Wie funktioniert nonverbale Kommunikation?
Und wie verändern und verbinden sich Sprachen?

Das Projekt versteht sich als Angebot an alle Bewohner Eitorfs und auch Besucher, Sprachen und ihre Bedeutungen für uns erfahrbar und zu machen und den Umgang mit ihr bewusster zu gestalten.

Unser Projekt möchte die Identifikation mit dem Ort fördern und stärken und eine neue Zusammengehörigkeit schaffen - zwischen Alteingesessenen und Zugezogenen, zwischen Deutschen und Migranten, aber auch zwischen den Generationen, da explizit auch alle Generationen angesprochen werden sollen. Durch die Nutzung verschiedener Medien und Ansätze zeigt dieses Ausstellungsprojekt zeitgenössische Kunst in seiner Vielfalt und bezieht die Menschen mit ein.



MÖGLICHE AUSSTELLUNGSORTE

- Marktplatz
- Leerstehende Geschäfte
- Leerstehende Häuser
- Heimatmuseum
- Theater im Park
- Bahnhof
- vorhandene Kulturorte
- Friseur
- Schneiderei
- vorhandene Geschäfte
- auf der Straße

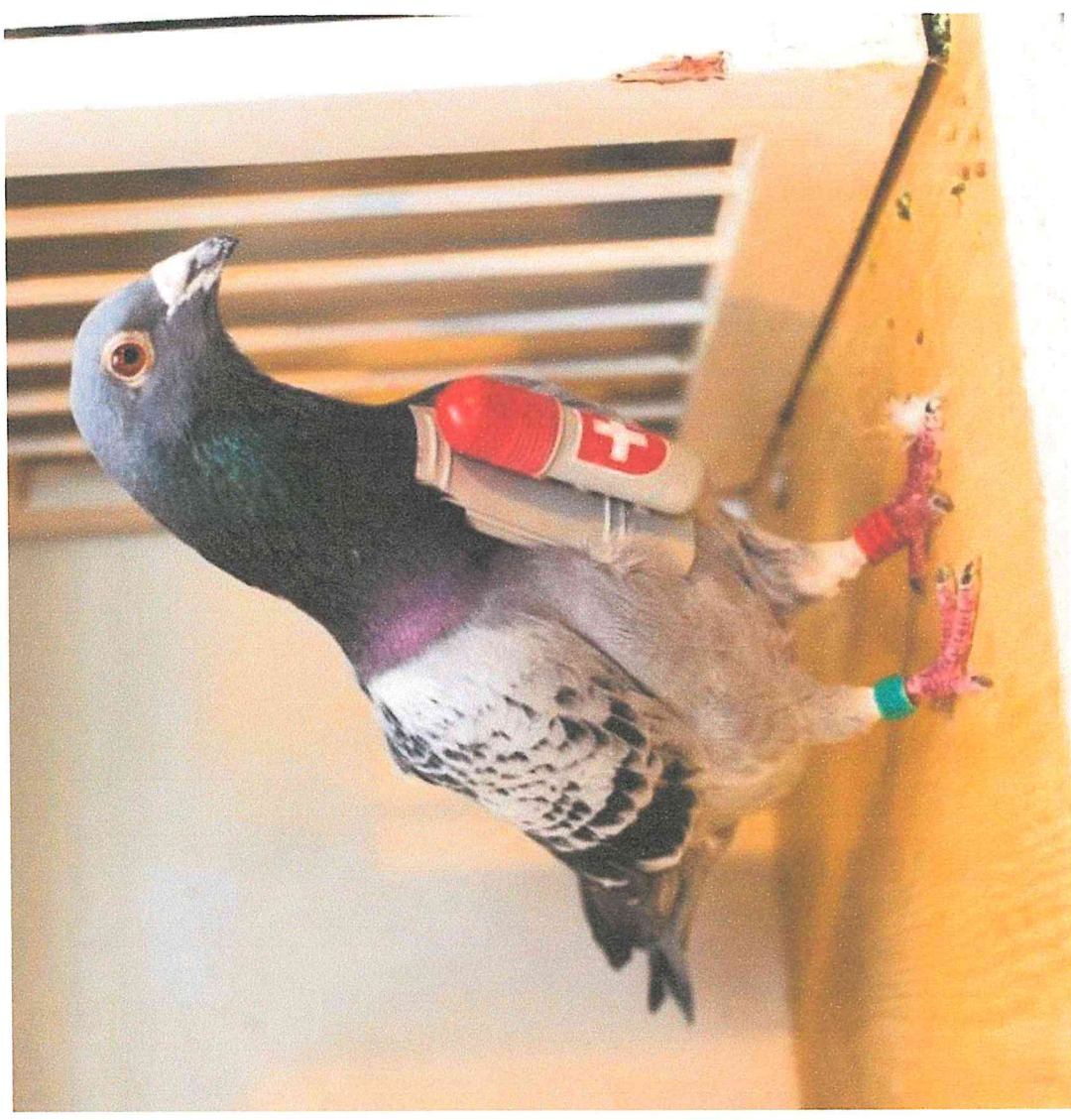


VERBINDENDEN

Ein solches Kunstprojekt besitzt regionale und überregionale Strahlkraft und stellt somit auch die Möglichkeit dar, Besucher mittels Kultur in den Ort Eitorf und die Region zu bringen.

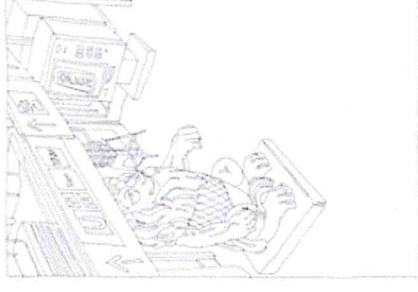
MÖGLICHE ZUSAMMENARBEITEN

- Aktivkreis Eitorf
- Touristik-Service Eitorf
- Kultur und Heimatvereine
- Brieftaubenliebhaberverein
- Schulen
- ortansässige Firmen
- Musikschule
- Literaturgruppe
- Stadtführungen



MÖGLICHE KÜNSTLERISCHE INTERVENTIONEN UND RAHMENPROGRAMM

- Mal-Schreibstube
- Brieftauben
- Videoinstallationen
- Wörter sticken
- Sätze als Feuerwerk
- Stille Post
- Erinnerungsstücke tauschen mit der jeweiligen Geschichte
- interaktive Performance
- Lesungen
- Poetry Slam
- Installationen
- Soundinstallationen



FINANZIERUNG

- Einbeziehung von ortansässigen Unternehmen
- Sponsoring in Form von Sachleistung
- Sponsoring in Form von Geldleistungen
- Fördermittel der Stadt
- Fördermittel Land NRW
- Fördermittel weiterer Kulturfonds

DIE INITIATORINNEN



Katharina Keller (* 1961/lebt in Eichelhardt)

Arbeitet seit 1983 als freie Kuratorin und Künstlermanagerin.

Sie ist spezialisiert auf komplexe Ausstellungsprojekte im öffentlichen Raum.



Carmen Vetere (* 1971/lebt in Rheinbreitbach)

Betreibt seit 1991 eine Galerie in Eitorf mit Messteilnahmen im In-und Ausland.

Sie begleitet Künstler und betreut ihr Werk im öffentlichen Raum und bei Museumsausstellungen.